



# June Caravel

2007 gelang es June Caravel dank der Webseite Sellaband.com und 684 großzügigen Geberinnen und Gebern aus der ganzen Welt 50,000\$ zu sammeln. Damit geht June nach Kalifornien, um ihre erstes Album **And maybe a tree will rise out of me...** in Weed aufzunehmen. Das soul-pop Album ist bei Sylvia Massy (Prince, Skunk Anansie) produziert und eingespielt von berühmten Musikern: der Gitarren Spieler Jeff Pevar (Ray Charles, Crosby, Stills & Nash), der Schlagzeuger Stevie D (David Gilmour, Crosby, Stills & Nash), der Bassist Thibaut Barbillon (Nouvelle Vague) und der Saxophonist Bill Holloman (Nile Rodgers, Diana Ross). June geht dann 2009 nach London und als sie dort Bobby McFerrin & Richard Bona sieht, entdeckt sie die unbegrenzten Möglichkeiten der menschlichen Stimme. Hier fällt die Entscheidung, ihre Songs ausschließlich a cappella zu singen. Sie erlebt eine Offenbarung und beginnt mit ihren dreieinhalb Oktaven und ihrem Loop-Pedal zu experimentieren.

Um ihr zweites Album **The A Cappella Sessions**, zu promoten, ist June im wahrsten Sinne des Wortes auf die andere Seite der Welt nach Australien gegangen. Mit nur einer Stunde Probenzeit auf der Strasse, entscheidet sie, nur von dem zu leben, was die Menschen ihr während ihres Auftritts geben. ("To busk" auf Englisch). June hat nicht nur 2 Monate überlebt, sondern sie hat auch eine australische Tour gemacht und einen Film gedreht. Das Ergebnis ist eine Mini-Serie mit 10 Episoden: *Busking in Australia*.

Danach hat June von 2012 bis 2014 in Hannover (Deutschland) gelebt und schon in 2013 das Preis *Soundcheck drei|v* gewonnen, indem [kre|H|tiv] Netzwerk Hannover Kreative für ein Jahr unterstützt. Seit 2014 ist sie nach Paris, ihre Geburtsstadt, zurückgekommen. Da hat sie ihr drittes rock'n'roll Album, **Boogie-Woogie Style** aufgenommen, dass danke des Beitrags von 116 Unterstützer auf Kisskissbankbank in Juli aufgenommen sein konnte. Es ist jetzt überall online verfügbar.